

## Tschingerenfest

**TSCHINGEREN/ALBINEN** | Seit einigen Jahren organisieren die Bewohner von Tschingeren, einem Weiler von Albinen, ein kleines Fest zugunsten der Kapelle Sieben Schmerzen. 1703 wird die Kapelle erstmals erwähnt. Man geht davon aus, dass die Kapelle schon früher bestand. Viele Pilger aus nah und fern sind hier schon erhört worden und es besuchen viele Pilger diesen Gnadenort. Am Samstag, 14. Juni, um 10.00 Uhr zelebriert Pfarrer Jean-Marie Perrig aus Leukerbad eine Messe, die vom Kirchenchor aus Albinen begleitet wird. Anschliessend trifft man sich zu einem Apéro, Mittagessen und gemütlichem Beisammensein. Anmeldungen nimmt OK-Präsident Peter Zollinger entgegen.

## Abendspaziergang

**RIED-BRIG** | Morgen Mittwoch organisiert die «Kommission Achera Biela» einen Abendspaziergang durch die Achera Biela. Anlässlich dieser Führung werden neben kulturellen Aspekten besonders die heutigen Herausforderungen bei der Bewirtschaftung mit Wintergetreide thematisiert. Die Bewirtschafter Bruno Ebner und Bernhard Gemmet erzählen über ihre Arbeit auf den Äckern in der Achera Biela. Die Führung beginnt um 19.00 Uhr beim grossen Nussbaum auf dem Sander/Chritzi.

## Samariterkurs

**SUSTEN** | Der Samariterverein Leuk-Susten führt am 11., 16., 17. und 18. Juni einen Samariterkurs durch. Beginn ist am Mittwoch, 11. Juni 2014, um 19.30 Uhr im Feuerwehrlokal in Gampinen/Susten. Zusätzlich wird am 23. und 25. Juni auch ein BLS-AED-Grundkurs durchgeführt. Beginn ist am Montag, 23. Juni 2014, um 19.30 Uhr im Feuerwehrlokal in Gampinen/Susten. Infos und Anmeldung bei Marlene Schwegler-Crimmins in Susten.

## Parteihock

**SALGESCH** | Die Verantwortlichen der CVP Salgesch laden zu einem Parteihock ein. Dieser findet morgen Mittwoch, den 11. Juni, um 19.30 Uhr im Hotel Arkanum statt.

## Obligatorisches

**Dienstag, 10. Juni, Schiessverein Lalden:** 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr auf der Schiessanlage Riedertal bei Visp. Die Schützen sind gebeten, Dienst- und Schiessbüchlein, Gehörschutz sowie die Aufforderung zur Erledigung der Schiesspflicht mitzubringen.

## BEERDIGUNGEN

**NIEDERGESTELN** | Am Freitag ist Marie Lerjen-Kluser im Alter von 71 Jahren verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Niedergesteln statt.

**RIED-MÖREL** | Am Freitag ist Ana Walker im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst fand gestern Montag in der Pfarrkirche von Ried-Mörel statt.

## Klassik | Zum Briger Pfingstkonzert 2014

## Tüchtige Posaunisten

**BRIG-GLIS** | In der Briger Kollegiumskirche fand am vergangenen Samstagabend das vom Verein «Freunde des Kollegiums» organisierte «Pfingstkonzert» statt.

Die Verantwortlichen unter Vereinspräsident Dr. René Julien hatten heuer die beiden Unterwalliser Posaunen-Quartette «Moya Trombones» und «Swiss Slide Quartet» und einen weiteren Posaunisten nach Brig eingeladen. Obwohl im Wallis gerade zahlreiche Musikanlässe «unterwegs» waren und das Wetter glänzte, fand sich eine ansehnliche Schar Hörerinnen und Hörer – unter ihnen zahlreiche «Ehemalige» – in der Kirche unseres Oberwalliser Gymnasiums ein.

## Historische und moderne Instrumente

Hatte man in den letzten Jahren in dieser Kirche an Pfingsten vorwiegend Vokalwerke gehört, wurde heuer mit dem Posaunen-Ensemble ein Instrumentalkonzert der besonderen Art geboten. Dessen Gesamtleitung lag bei Vincent Métrailler. Er stellte die einzelnen Musiker vor und erläuterte dann auch jeweils die einzelnen gespielten Stücke. Diese waren in zwei Gruppen eingeteilt: in Werke aus Renaissance und Barock, die auf echten historischen oder nachgebauten Instrumenten, und dann in Werke aus Romantik und Moderne, die auf unseren zeitgenössischen Po-

saunen erklangen. Es entstand so ein Konzert, das die Entwicklung der Posaune nachzupfinden gestattete. Die historischen, ventill- und windungslosen, also etwas längeren Posaunen weisen einen besonders sanften, warmen Ton auf und verlangen besonderes Können. Die auf F gestimmte barocke Bass-Posaune musste mit einem «Schwengel», einer Art «Armverlängerungsstock», gespielt werden.

## Faszination alte Musik

Den ersten Konzertteil begannen die vereinten Quartette mit Werken der alten Meister Bransles de Champagne und Giovanni Gabrieli und setzten ihn mit Stücken von Daniel Speer (Moya-Quartett allein) und Samuel Scheidt (Slide Quartet allein) fort. Hier wurde das hohe technische Niveau der Bläser, ihre grosse Musikalität und ihre sorgfältige dynamische Ausgestaltung der verschiedenen Sonaten deutlich. Besonders reizvoll waren diesbezüglich die Dialoge der Quartette in der «pian e forte» überschriebenen Komposition des Venezianers Gabrieli, dessen dialogisierende mehrchörige Musik auch im Vokalbereich besonders bemerkenswert ist. Ihr wurden in sehr schöner Phrasierung Speers Sonate und dann Scheidts wehevoll, oft geradezu chorartige Padovana gegenübergestellt. Antonio Lottis «Crucifixus», eine harmonisch vielschichtige Trauermusik, beschloss dann den ersten Konzertab-



**Unterwalliser Posaunen-Virtuosen.** Die Ensembles «Swiss Slide Quartet» und «Moya Trombones» erfreuten am traditionellen Pfingstkonzert der «Freunde des Kollegiums Brig» durch hochprofessionelles, pfingstfestliches Spiel.

FOTO WB

schnitt. Die alte Musik, auf der zwar «der Staub der Jahrhunderte» liegt, vermochte, vorzüglich ausgeführt, durch ihre Schlichtheit und Menschlichkeit zu faszinieren.

## Eigenkomposition und Moderne

Auf modernen Instrumenten kam im zweiten Konzertabschnitt vor allem Jean-François Michel mit Choral und Toccata (6 Posaunen) und «Sinfonietta» (9 Posaunen) zur Geltung. Hier zeigten die Ensembles mit Virtuosität, kraftvoll, weiter mit

grossem dynamischem Gespür, gelungenen meditativen Rücknahmen, mit Sicherheit in teils mächtigen dissonanten Chören sehr gepflegtes, mit der Bass-Posaune auch immer wieder gut fundiertes, modernes Musizieren. Dies auch in der wohlstrukturierten Eigenkomposition «Prélude» des Ensemble-Mitglieds Alexandre Mastrangelo, in der in einer eher dunklen Welt viele Sordinen-Effekte, auch überraschende Farben und dissonante Werte aufscheinen. Mastrangelo, der hier mit der Trompete führte,

lässt sein Werk auf einem sehr leisen Ton enden. Dieser leitete zu Morton Lauridsens «O magnum Mysterium» (O grosses Geheimnis) für acht Posaunen über, das in seinem feierlichen Fluss erneut die grossartige Eignung der Kollegiumskirche als Posaunen-Klangraum mit schönen Mischeffekten aufzeigte. Das Pfingstkonzert der «Freunde des Kollegiums» fand damit einen würdigen Abschluss, bei dem das Publikum die Unterwalliser Posaunen-Virtuosen mit mächtigem Applaus verabschiedete. **ag.**

## Erste Pumptrack-Anlage im Oberwallis

## Rasante Bikepiste

**UNTERBÄCH** | Am Freitagabend wurde die erste Pumptrack-Anlage in Unterbach von Pfarrer Marek eingeweiht.

Die Hoteliersfamilie Peter, Sylvia und Philippe Zenhäusern vom Sporthotel Walliserhof liess sich diese neue, trendige Anlage einiges kosten. Innerhalb von nur sechs Wochen wurde die Anlage erstellt und in Betrieb genommen. Bei der Eröffnung freute sich auch Adrian Schnyder, Unternehmensleiter von Bürcen-Unterbach Tourismus, über diese Neuerung.

## Prominenter Vorfahrer

Skiprofi Ramon Zenhäusern war es, der die ersten Runden drehen durfte. Danach zeigten Philippe Zenhäusern und Ken Imhasly den zahlreich aufmarschierten Einheimischen einige Kostproben ihres Könnens. Ramon Zenhäusern: «Diese Sportart ist für mich neu. Ich finde es cool und werde sehr gerne wieder hierherkommen.» Hotelier Peter Zenhäusern freute sich, dass er neben Ramon Zenhäusern auch die hoffnungsvollsten Mitglieder von Ski Valais/Wallis zum Training auf seinen Pumptrack einladen konnte. **| wb**



**Skicrack.** Peter Zenhäusern (links) bedankt sich bei Ramon Zenhäusern mit einer Einladung zur Gratisbenutzung des Pumptracks.

FOTO ZVG

## Sicherheit | Offizierskurse der Oberwalliser Feuerwehren

## Verantwortungsvoll



**Weiterbildung.** Einer der Posten der diesjährigen fünftägigen Ausbildung für Feuerwehr-Offiziere.

FOTO ZVG

**OBERWALLIS** | Alle zwei Jahre findet im Oberwallis der Offizierskurs für Zugführer und künftige Kommandanten der Feuerwehr statt. Am diesjährigen fünftägigen Kurs wurden die neuen Offiziere ausgebildet.

Während der vergangenen Woche fand der Offizierskurs in Gampel/Steg statt. Unter dem Motto «Verantwortung übernehmen» wurde der diesjährige Feuerwehr-Offizierskurs durchgeführt und von 75 Teilnehmern besucht, unter ihnen waren mehrere Frauen.

## Schwergewicht auf der Einsatzführung

Die Kursteilnehmer wurden in zwei Niveaus, Offizier 1 und Offizier 2, eingeteilt. Mit der Ausbildung zum Offizier 1 wird der Unteroffizier zum zukünftigen Zugführer als Offizier ausgebildet. Im Offizierskurs 2 werden bereits ausgebildete Offiziere weitergebildet. Das Ausbildungsschwergewicht lag in der Einsatzführung. Die Teilnehmer wurden nach den Einführungs- und praktischen Beispielen geschult. Mithilfe gestellter Ereignissituationen im Gelände mussten die Teilnehmer Massnahmen treffen. Ein wesentlicher Bestandteil war der

Führungsrhythmus. Die Teilnehmer wurden von elf Instruktoren als Klassenlehrer durch den Kurs geführt. Dank einer guten Kursorganisation profitierten die Teilnehmer optimal von der Ausbildung. Am Freitag, 6. Juni 2014, durfte der Kurskommandant Oberstlt Mario Schaller allen 75 Teilnehmern nach erfolgreichem Absolvieren der Ausbildung auf dem Bürgerhausplatz von Gampel das Diplom überreichen. Anlässlich der Diplomfeier dankte der Kurskommandant den Gemeinden, der örtlichen Feuerwehr und der Bevölkerung für die äusserst gute Aufnahme in den Gemeinden während des Kurses. **| wb**